

**BACK
ON
STAGE
10**



JAHRESBERICHT 2018



INHALTSVERZEICHNIS

Impressionen 2018	Seite 03
Offene Jugendarbeit im VJZ	Seite 05
Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten von <i>BoS 10</i>	Seite 06
Statistik und Bevölkerungsdaten	Seite 07
Betriebszeiten und Einsatzorte	Seite 09
Entwicklungen 2018 und Vorschau auf 2019	Seite 10
Mitarbeiter_innen von <i>BoS 10</i>	Seite 12
Beispiel aus der Praxis - sOng#LINE, Workshop und Event	Seite 13
Beispiel aus der Praxis - Individuelle Beratung und Begleitung	Seite 14
Beispiel aus der Praxis - Pro Kopf-Aktion im Wohnzimmer	Seite 15



IMPRESSUM

Medieninhaber:
Verein Wiener Jugendzentren
 1210 Wien
 Prager Straße 20

E-Mail:
wieder-jugendzentren@jugendzentren.at
 Web:
www.jugendzentren.at

IMPRESSIONEN 2018



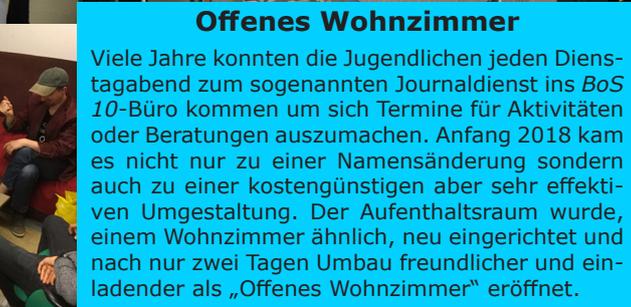
Jugendarbeit im öffentlichen Raum

Das Team von *BoS 10* ist eine wichtige Ressource für die Jugendlichen in Innerfavoriten. Die Methoden, wie die Zielgruppen erreicht und angesprochen werden, sind vielfältig und situationsabhängig. Dem *BoS 10*-Team ist bewusst, dass sie Gast in der Lebenswelt der Jugendlichen sind. Die Entscheidung, ob die Zielgruppen mit dem *BoS 10*-Team in Kontakt treten wollen, liegt immer bei ihnen selbst. Manchmal dauert der Prozess des Vertrauensaufbaus Wochen wenn nicht sogar Monate.



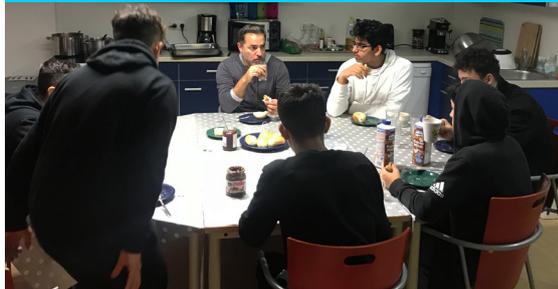
Offenes Wohnzimmer

Viele Jahre konnten die Jugendlichen jeden Dienstagabend zum sogenannten Journaldienst ins *BoS 10*-Büro kommen um sich Termine für Aktivitäten oder Beratungen auszumachen. Anfang 2018 kam es nicht nur zu einer Namensänderung sondern auch zu einer kostengünstigen aber sehr effektiven Umgestaltung. Der Aufenthaltsraum wurde, einem Wohnzimmer ähnlich, neu eingerichtet und nach nur zwei Tagen Umbau freundlicher und einladender als „Offenes Wohnzimmer“ eröffnet.



Burschen*-Übernachtung

Die eine oder andere Mädchen*-Übernachtung hat es in der Vergangenheit bei *BoS 10* schon gegeben. Im Spätherbst deponierte erstmals eine Burschen*clique, zu der es schon seit einigen Jahren eine sehr gute Beziehungsarbeit gibt, den Wunsch nach einer Übernachtung in den Räumlichkeiten von *BoS 10*. Sechs Burschen* machten dann mit zwei Betreuer_innen die Nacht zum Tag - mit gemeinsamen Kochen, Playstationturnier und Homekino. Geschlafen wurde übrigens kaum.



IMPRESSIONEN 2018



Fußballturniere

Kaum wurden die Tage länger und die Parks wieder belebter, häuften sich die Anfragen nach Fußballturnieren. 2018 veranstaltete das Team von BoS 10 zwar weniger Turniere als im Jahr davor aber insgesamt waren es wieder acht an der Zahl. Der Grund, weshalb die Anzahl an Turnieren etwas rückläufig gewesen ist, war, dass die Turniere immer mit starker Mitbestimmung der Zielgruppen umgesetzt wurden. Wenn diese nur konsumieren und keine Mitverantwortung übernehmen wollten, wurde das eine oder andere gewünschte Turnier nicht umgesetzt.



Mädchen*-Selbstverteidigung

Dank einer Subvention der Wiener Gesundheitsförderung (WiG) konnte 2018 eine Selbstverteidigungs-Workshop-Reihe für Mädchen* umgesetzt werden. Angeboten wurden vier Workshops zu je zwei Tagen. Um die Mädchen* des Sozialraums möglichst gut zu erreichen, fanden die Workshops in unterschiedlichen Räumlichkeiten - bei Space-lab, im JT Arthaberbad und in einem Turnsaal - statt. Vor allem die ersten beiden Workshops im Frühjahr wurden sehr gut angenommen.



Ausflüge und Aktionen

Ein wichtiger Teil der Arbeit des BoS 10-Teams zum Aufbau bzw. der Vertiefung von Beziehungen sind Außenaktionen mit Gruppen. Ob Sport in Indoorhallen, Wanderungen, Bouldern oder Billard - die 2018 durchgeführten Ausflüge und Aktionen waren sehr vielseitig. Eines der Highlights im vergangenen Jahr war sicher der Tagesausflug in die Bärenschützklamm mit vier Burschen*, die alle nach dem Tag sagten, dass sie Natur so hautnah noch nie gesehen und genossen haben.



OFFENE JUGENDARBEIT im VJZ



PRINZIPIEN

Sozialraumorientierung Lebensweltorientierung Ressourcen- und Bedürfnisorientierung Offenheit
 Niedrigschwelligkeit Freiwilligkeit Professionelle Beziehungsarbeit Vertraulichkeit und Transparenz
 Parteiliches Mandat Partizipation Diversität Gender Mainstreaming

Individuelle Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung Jugendlicher.

Sozialräumliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit bewirkt, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden und fördert ein verständnis- und respektvolles Miteinander.

Gesellschaftliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit trägt zu sozialem Frieden, gesellschaftlicher Stabilität und Chancengleichheit bei und leistet einen Beitrag zu gelebter Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher.

Handlungsfelder

Treffpunkt
Raum

Geschlechtsbezogene
Arbeit

Individuelle
Beratung und Begleitung

e-youth work

Jugendarbeit
im öffentlichen Raum

Themenzentrierte
Bildungsarbeit

Medien

Vernetzung
und Kooperation

Spiel, Sport und
Erlebnis

Übergang
Schule - Beruf

Jugendkulturen

Lobbying und
Öffentlichkeitsarbeit



ZENTRALE HANDLUNGSFELDER und AKTIVITÄTEN von BoS 10

<p>Handlungsfeld Jugendarbeit im öffentlichen Raum</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Streetwork <input type="checkbox"/> Schul-Streetwork <input type="checkbox"/> Nacht-Streetwork <input type="checkbox"/> Frauen-Streetwork <input type="checkbox"/> Männer-Streetwork <input type="checkbox"/> Fußballturniere <input type="checkbox"/> Beziehungsarbeit <input type="checkbox"/> Parkfeste <input type="checkbox"/> Teilnahme bei Kooperationsveranstaltungen im öffentlichen Raum
<p>Handlungsfeld Spiel, Sport und Erlebnis</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ausflüge und Aktionen (Bsp.: Bergwanderung, Prater, Kino, Billard, Indoorhallen, Boldern) <input type="checkbox"/> Sportturniere (vor allem Fußballturniere) <input type="checkbox"/> Turnsaalaktivitäten (Bsp.: erlebnispädagogische Spiele) <input type="checkbox"/> Kochaktionen <input type="checkbox"/> Home-Kino-Aktionen im BoS 10-Büro
<p>Handlungsfeld Übergang Schule - Beruf</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Informationsvermittlung zu Schule, Beruf und Aus- und Weiterbildung <input type="checkbox"/> Hilfe beim Verfassen von Bewerbungsschreiben bzw. Bewerbungsunterlagen <input type="checkbox"/> Begleitung zu arbeitsmarktpolitischen Institutionen <input type="checkbox"/> Beratung und Weitervermittlung zum Thema Schulabschlüsse
<p>Handlungsfeld Geschlechtsbezogene Arbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Mädchen*- und Burschen*-Streetwork am Mittwoch <input type="checkbox"/> Selbstverteidigungs-Workshop-Reihe für Mädchen* <input type="checkbox"/> Ausflüge mit geschlechtshomogenen Gruppen <input type="checkbox"/> Kochen mit Mädchen*- und Burschen*gruppen <input type="checkbox"/> Burschen*übernachtung im BoS 10-Büro <input type="checkbox"/> diverse Projekte und Aktionen
<p>Handlungsfeld Individuelle Beratung und Begleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Themen-Wohnzimmer <input type="checkbox"/> Begleitung zu Amtsterminen und Verhandlungen <input type="checkbox"/> Beratung und Begleitung zu Themen wie: <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Wohnen, Wohnungssuche <input type="radio"/> Asyl- und Fremdenrecht <input type="radio"/> Schwangerschaft <input type="radio"/> Konflikte mit dem Gesetz <input type="radio"/> Sucht <input type="radio"/> Schule <input type="radio"/> Gewalterfahrung <input type="radio"/> Sexualität
<p>Handlungsfeld Medien und e-youth work</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> CÜtv-Beiträge <input type="checkbox"/> Musikvideos <input type="checkbox"/> SMS-Rätselrally <input type="checkbox"/> Informationen und Beratung zu Safer Internet <input type="checkbox"/> „Pro Kopf“-Aktion im Offenen Wohnzimmer <input type="checkbox"/> Social Media-Kommunikation
<p>Handlungsfeld Jugendkulturen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> sONg#LINE-Hip Hop Workshop <input type="checkbox"/> sONg#LINE-Jugendkulturbühne, Event im öffentlichen Raum <input type="checkbox"/> Schüler_innen-Vertretungs-Club (SVC) Ball <input type="checkbox"/> Rec Corner, Aufnahmen im Tonstudio <input type="checkbox"/> Cash for Culture (Coach für Jugendkulturförderungen der Stadt Wien)
<p>Handlungsfeld Vernetzung und Kooperation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vereinsinterne Vernetzung (Arbeitskreise, Fortbildungen) <input type="checkbox"/> regionale Vernetzung <input type="checkbox"/> überregionale Vernetzung <input type="radio"/> Regionalforum <input type="radio"/> Basic Network <input type="radio"/> Chancen im Freiraum <input type="radio"/> Wiener Gesundheitsförderung <input type="radio"/> AK Kinder/Jugend <input type="radio"/> Schule, Interface, Polizei und MA 11 <input type="radio"/> Bezirkspolitik
<p>Handlungsfeld Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> BoS 10-youtube-Channel <input type="checkbox"/> OKTO-TV, CU tv-Sendung <input type="checkbox"/> diverse Printmedien <input type="checkbox"/> Interviews



STATISTIK und BEVÖLKERUNGSDATEN

Die Gesamtjahresstatistik setzt sich zusammen aus den täglich erfassten

... Streetworkkontakten,
 ... Besucher_innen, die ins BoS 10-Büro kommen und
 ... den Vernetzungskontakten.

Bevölkerungsdaten Favoriten	10. Bezirk Gesamt: 201882 Statistik des BoS 10-Einsatzgebietes INNERFAVORITEN
GESAMT	138570
10 - 14 Jahre	6617
15 - 19 Jahre	7157
20 - 24 Jahre	10750

[Quelle: MA 23, Wirtschaft, Arbeit und Statistik / Stand: 01.01.2018]

Unterteilt ist die Statistik in Altersgruppen getrennt nach Geschlecht. Ebenfalls Teil der Kontakterfassung ist die Zuteilung der Frequenzen in die zentralen Handlungsfelder (siehe S. 6) von BoS 10. Außerdem wird bei den Evaluierungen eine möglichst genaue Schätzung vorgenommen, wie viele der erreichten Kontakte regelmäßige und einmalige Besucher_innen sind.

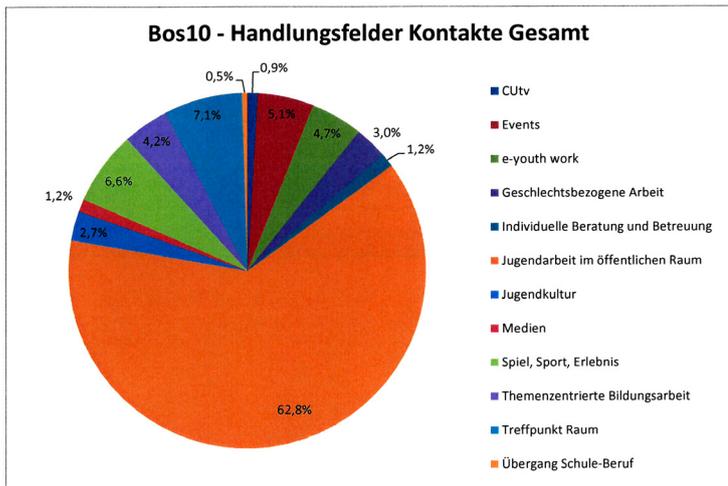
2018 hatte das Team von BoS 10 zu rund 1000 verschiedenen Personen regelmäßig Kontakt. Weitere ca. 1300 Personen wurden einmalig bei Aktionen und großen Veranstaltungen (Bsp.: SVC-Ball aller Pflichtschulen des Bezirks, Teilnahme bei Park- und Hoffesten anderer Institutionen und Vereine, Schul-Workshops) erreicht.

Die Anzahl der e-Kontakte (Facebook, WhatsApp) war im Jahr 2018 im Vergleich zum Jahr davor rückläufig, während 2017 über 1400 e-Kontakte gelistet wurden, waren es im Jahr 2018 nur rund 770. Dieser Rückgang ist mit dem veränderten Social Media-Verhalten der Zielgruppen erklärbar. Facebook spielt in der Online-Kommunikation junger Menschen kaum mehr eine Rolle, die Jugendlichen nutzen fast ausschließlich Instagram, welches BoS 10 erst seit kurzer Zeit intensiver nutzt um mit den Zielgruppen zu kommunizieren bzw. den Kontakt zu halten.

Vergleiche

Ebene	Einrichtung
Einrichtung	Back on Stage 10
Zeitraum	01.01.2018 - 31.12.2018
Vergleichszeitraum	01.01.2017 - 31.12.2017

Einrichtungen	Geschlecht	Zielgruppen	Zeitraum: 2018	Vergleichs-ZR: 2017	Diff.	Proz.
1100 - Back on Stage 10	weiblich	Kinder	248	193	55	29%
		Junior_innen	1.486	1.245	241	19%
		Jugendliche	927	716	211	30%
		Junge Erwachsene	53	151	-98	-65%
		Erwachsene	121	211	-90	-43%
	Zielgruppen weiblich		2.835	2.516	319	13%
	männlich	Kinder	354	276	78	28%
Junior_innen		4.533	6.068	-1.535	-25%	
Jugendliche		4.900	4.443	457	10%	
Junge Erwachsene		842	701	141	20%	
Erwachsene		297	302	-5	-2%	
Zielgruppen männlich		10.926	11.790	-864	-7%	
gesamt	Kinder	602	469	133	28%	
	Junior_innen	6.019	7.313	-1.294	-18%	
	Jugendliche	5.827	5.159	668	13%	
	Junge Erwachsene	895	852	43	5%	
	Erwachsene	418	513	-95	-19%	
Zielgruppen gesamt		13.761	14.306	-545	-4%	
Vernetzungen		1.177	830	347	42%	
Gesamt 1100 - Back on Stage 10		14.938	15.136	-198	-1%	

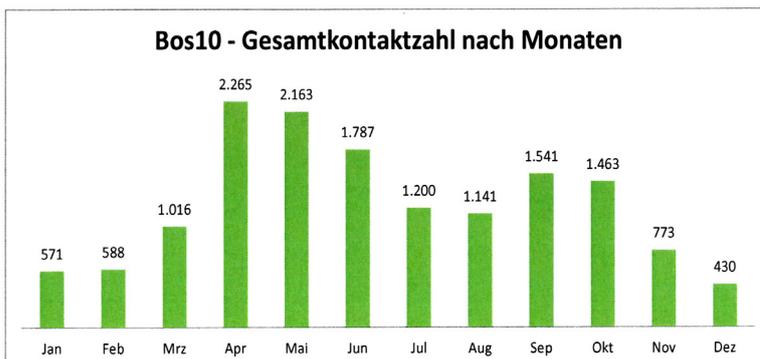
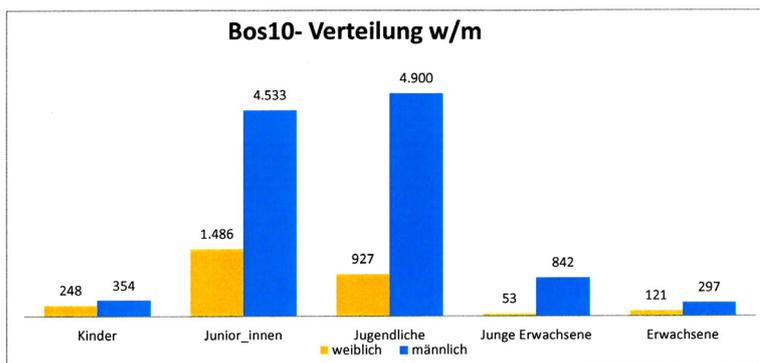


Insgesamt verzeichnete BoS 10 im Berichtszeitraum 2018 einen geringfügigen Rückgang im Vergleich zu 2017. Bei genauer Betrachtung der Altersgruppen-Unterteilungen wird das ersichtlich, was das Team im Laufe des Arbeitsjahres im öffentlichen Raum sehr deutlich wahrgenommen hat. Bei der Zielgruppe der männlichen 10-14-jährigen hat es einen großen Rückgang bei den Kontaktzahlen gegeben. Viele der Heranwachsenden, mit denen das Team 2017 Kontakt hatte, sind älter geworden und wurden 2018 der Altersgruppe der 15-19-jährigen zugeordnet (ersichtlich in der Grafik Vergleiche auf S. 7 durch das Plus an männlichen Jugendlichen). Außerdem wurden über das Jahr verteilt generell weniger Teenies im öffentlichen Raum angetroffen. Als Grund nannten die Teenies selbst sehr oft, dass sie schulisch sehr gefordert sind und einen steigenden Druck verspüren wo-

Handlungsfeld Übersicht (Zuordnung in mehrere HF möglich)	Kontakte		
	weibl.	männl.	Gesamt
JA im öffentlichen Raum	1878	8404	10282
Treffpunkt Raum	189	973	1162
Spiel, Sport und Erlebnis	264	823	1087
Themenzentrierte Bildungsarbeit	273	409	682
Geschlechtsbezogene Arbeit	221	263	484
Individuelle Beratung & Begleitung	54	150	204
Übergang Schule Beruf	10	69	79
Medien	56	135	191
Jugendkulturen	139	301	440
Events	266	570	836

durch ihre Freizeit in den Parks weniger geworden ist. Bei den männlichen jungen Erwachsenen (Altersgruppe der 20-24-jährigen) hingegen gab es einen Anstieg bei den Kontakten. Eine Entwicklung, die den Rückschluss zulässt, dass diese Zielgruppe (speziell jene mit nur Pflichtschulabschlüssen) schwerer ins Berufsleben findet.

Die Kontakte mit Mädchen* (sowohl bei den Teenies als auch bei den Jugendlichen) sind 2018 gestiegen. Eine Entwicklung, die sich auch mit den Beobachtungen des Teams deckt. Mädchen* werden wieder verstärkt in den Parks angetroffen, allerdings handelt es sich oft nur um kurze, sporadische Kontakte, weil die neu angetroffenen Mädchen*gruppen nach kurzer Zeit dann auch schon wieder nicht mehr im öffentlichen Raum sichtbar sind.



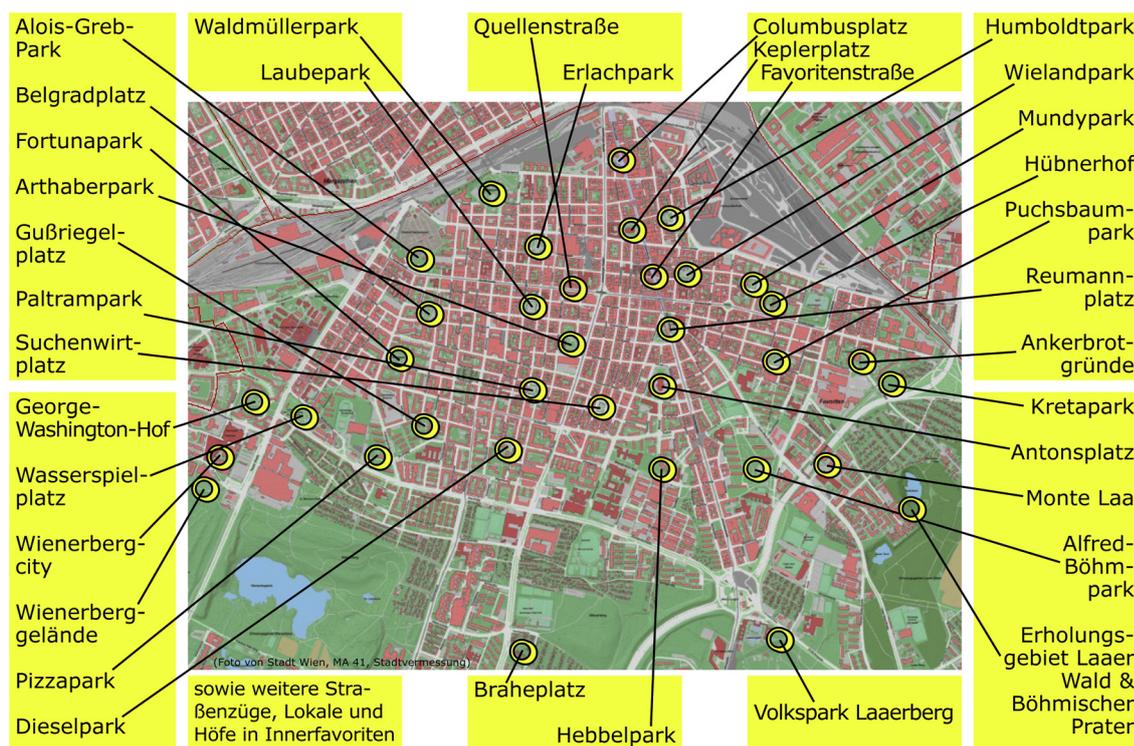
BETRIEBSZEITEN und EINSATZORTE

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von *BoS 10* sind von Montag bis Samstag für die Zielgruppen erreichbar bzw. in Innerfavoriten, auf den unten ersichtlichen Einsatzorten, unterwegs. Die Kernzeiten der Arbeit im öffentlichen Raum sind täglich (außer Donnerstag, an diesem Tag findet am Nachmittag die wöchentliche Teamsitzung statt) zwischen 13:00 und circa 20:30 Uhr. Je nach Witterung und Saison gibt es hinsichtlich der Arbeitszeiten aber Unterschiede, im Sommer verschieben sich die Arbeitszeiten in der Regel mehr in die Abendstunden hinein. Insgesamt stehen dem Team von *BoS 10* für ihre pädagogische Arbeit mit den Zielgruppen (Streetwork, Projekt- und Cliquenarbeit, Einzelfallhilfe) und für die Organisation, Teamsitzung sowie Vor- und Nachbesprechungen wöchentlich 296 Personalstunden (inkl. 40 Stunden der Leitung) zur Verfügung. Für Reinigungstätigkeiten gibt es eine eigene Arbeitskraft mit 25 Wochenstunden.

Jeden Dienstag gibt es zwischen 17:00 und 19:00 Uhr (im Winter von 16:30 bis 19:30) das offene Wohnzimmer bei *BoS 10*. In dieser Zeit stehen die Büroräume für alle 12-24-jährigen offen - egal ob diese mit Projektideen, Terminwünschen für Ton- und Musikaufnahmen bzw. für Aktionen, Anliegen, Fragen oder dem Wunsch nach individueller Beratung kommen. Am Mittwoch ist der Tag der geschlechtsbezogenen Mädchen*- und Burschen*arbeit, wo die Mitarbeiter_innen in geschlechtshomogenen Subteams auf Streetwork gehen. Außerdem steht den Jugendlichen an den Mittwochabenden ein angemieteter Turnsaal in einer nahegelegenen Schule zur Verfügung.

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH
<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung - Streetwork - Projekte & Aktionen 	<ul style="list-style-type: none"> - Streetwork - Projekte & Aktionen - Offenes Wohnzimmer 	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung - Gender-Streetwork - Turnsaal
DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung - Teamsitzung - Streetwork 	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung - Streetwork - Projekte & Aktionen 	<ul style="list-style-type: none"> - Streetwork - Projekte & Aktionen

Einsatzorte von *BoS 10* in Innerfavoriten



ENTWICKLUNGEN 2018

Sozialraum, Entwicklungen und Veränderungen

Das Arbeitsgebiet von *BoS 10* lässt sich in ein Kerngebiet (Innerfavoriten, begrenzt durch die großen Verkehrsadern Triester Straße, Margareten- und Wiedner Gürtel, Raxstraße und Süd-Ost-Tangente), welches von den Streetworker_innen von *BoS 10* regelmäßig begangen wird, und einige Parks und jugendspezifische Orte (z.B. die Wienerbergcity, der George-Washington-Hof und der Volkspark) außerhalb der genannten Straßenzüge, die nur gelegentlich aufgesucht und in erster Linie beobachtet werden, unterteilen. In Innerfavoriten sind es an die 30 Parks und belebte Straßen (u.a. die Fußgängerzone Favoritenstraße und die Quellenstraße), die das Team von *BoS 10* kontinuierlich begehen. Durch die Weitläufigkeit des Sozialraums hat das Team von *BoS 10* den Sozialraum in West (alle Orte westlich der Laxenburger Straße) und Ost unterteilt. In jedem der beiden Gebiete gibt es zwischen sieben und zehn Parks, die von den Zielgruppen sehr stark genutzt werden und auf die ein besonderes Augenmerk gelegt wird und Parks, in denen sich vorwiegend Kinder mit deren Eltern aufhalten bzw. die fast immer leer sind. Diese Parks werden, ähnlich wie die Orte außerhalb des Kerngebiets, bei den Streetworkrunden gekreuzt aber nur hinsichtlich Veränderungen beobachtet. Eine kontinuierliche, mehrmals wöchentliche, Begehung sämtlicher zielgruppenrelevanter Orte wäre in Anbetracht der Größe des Sozialraums auch nur schwer möglich.



äußere Favoritenstraße, letzte Bauphase und nach Teileröffnung, Herbst 2018

Der 10. Bezirk verändert und entwickelt sich fortwährend. Alleine die von Jahr zu Jahr steigenden Bevölkerungszahlen lassen erkennen, dass das Arbeitsgebiet der Mobilien Jugendarbeit in einem kontinuierlichen Wandel ist. In vielen Teilen des Bezirks gibt es große Bauprojekte (Bsp.: Sonnwendviertel, ehemalige Coca Cola-Gründe, äußere und innere Favoritenstraße, und viele kleinere Neubauten mehr). Die Freiflächen und Parks sind einem großen Nutzungsdruck ausgesetzt - jede und jeder, vom Kleinkind bis zum/zur Pensionist_in, sucht einen Platz im öffentlichen Raum. An schönen Tagen sind die Parks in Innerfavoriten mehr als voll. Die Bezirkspolitik ist sich dessen aber sehr wohl bewusst, dass Favoriten wächst und wächst und dem Nutzungsdruck mit finanziellen Mitteln entgegen gewirkt werden kann und muss. Jedes Jahr werden ein Teil der

Freiflächen mit neuen Spielgeräten, Kunstrasenflächen, Sportgeräten, etc. aufgewertet. Desolate Parkteile (Tore, Bänke, etc.) und selbst manchmal mutwillig beschädigte Dinge werden innerhalb kurzer Zeit getauscht. 2018 gab es - sehr zur Freude der jungen Parknutzer_innen - unter anderem Verbesserungen im Kretapark (Kunstrasen, Fitnessgeräte), im Dieselpark (Runderneuerung) und im Alois Greb-Park (Runderneuerung). Die größte Veränderung aber war sicher die Fertigstellung der äußeren Favoritenstraße zwischen Reumannplatz und dem Verteilerkreis Favoriten. Im Herbst machte sich die bevorstehende Beendigung der jahrelangen Großbaustelle schon durch eine Wiederbelebung der Erdgeschoßzone bemerkbar. Gleich mehrere Lokale (Restaurants, Kaffeehäuser, Imbisslokale) wurden neu eröffnet.



Fitnessgeräte im Kretapark



Zielgruppen, Entwicklungen und Veränderungen

Wie jedes Jahr brauchte es auch 2018 zu Beginn der intensiven Streetworksaison (Ende März/Anfang April) einige Wochen, bis sich das *BoS 10*-Team einen guten Überblick über die Zielgruppen-Strukturen und aktuellen Hotspots des Sozialraums verschaffen hat. In der ersten Zeit nach dem Winter sind die Freiflächen so überfüllt und der Bewegungsdrang der Zielgruppen so groß, dass diese nur eingeschränkt Interesse an einer Kontaktaufnahme bzw. -intensivierung mit den Jugendarbeiter_innen haben.

Im abgelaufenen Jahr verstärkt wahrnehmbar gewesen ist, dass vor allem die Jugendlichen nicht mehr so konstant in ein und dem selben Park angetroffen werden. Die Mobilität der Jugendlichen verändert sich, den „Lieblingspark“, der immer von den gleichen Gruppen frequentiert wird, gibt es immer seltener. Durch diese Veränderung ändert sich teilweise auch die Beziehungsarbeit mit den Parknutzer_innen. Die unregelmäßigeren Kontakte nehmen zu, während die langen Beziehungsarbeitsphasen weniger werden. Entwicklungen und Veränderungen in Bezug auf die Altersstruktur der Nutzer_innen-Gruppen im öffentlichen Raum sind aus der Statistik (S. 7 und 8) heraus lesbar.



BoS 10 auf Streetwork mit Bezirksvorsteher Hr. Marcus Franz

Struktur, Entwicklungen und Veränderungen

Wie jedes Jahr, gab es auch 2018 personelle Veränderungen im Team (siehe S. 12) und auch von längeren Krankenständen (vor allem im Spätherbst) ist *BoS 10* leider nicht verschont geblieben.

Die größte Veränderung aber war, dass die langjährige Handhabung fixer Subteams „West“ und „Ost“ geändert wurde. Im Laufe des Frühjahrs wurde die Streetworkarbeit dahingehend umstrukturiert, dass die Subteams jede Woche personell und auch gebietsmäßig neu zusammengesetzt wurden. Bewirkt hat diese Veränderung, dass die Zielgruppen nun zu allen *BoS 10*-Mitarbeiter_innen Kontakt und alle Teammitglieder einen besseren Überblick über das gesamte Arbeitsgebiet haben.

Bezüglich der zentralen Handlungsfelder und auch der wichtigsten Einsatzorte im öffentlichen Raum (sogenannte Hotspots) hingegen gab es keine relevanten Veränderungen.

Vorschau auf 2019

Im kommenden Jahr stehen mehrere große Veränderungen an bzw. im Raum. Personell wird es einen Teamumbruch geben. Zwei männliche Teammitglieder werden mit Jahresbeginn aus dem Team ausscheiden und im Laufe des Frühjahrs nachbesetzt. Räumlich ist vorgesehen, dass *BoS 10* 2019 nach 26 Jahren aus dem Standort in der Bürgergasse auszieht und ein neues Büro- und Zielgruppenlokal im Sozialraum bezogen wird. Einen genauen Ort dafür gibt es aber noch nicht.

Und im Bereich der Zielgruppenarbeit wird im Rahmen des Jahresschwerpunkts „Mitbestimmung“ ein Großprojekt, gemeinsam mit allen Standorten der Jugendarbeit des Bezirks, umgesetzt werden. Mit ganz starker Beteiligung der Zielgruppen aller Einrichtungen wird ein Jugend-Bühnen-Event am Antonsplatz durchgeführt werden, bei dem die Jugendlichen von Anfang bis zum Ende in die Planung eingebunden sind.



MITARBEITER_INNEN von BoS 10

TAUSCHER

Edwina

BA Soziale Arbeit

36 Wochenstunden

PAJAK

Laura

Jugendarbeiterin

36 Wochenstunden

KAR

Merivan

BA Soziale Arbeit

36 Wochenstunden

MESAROS

Ralph

BA Soziale Arbeit

36 Wochenstunden



ALAKUS

Zafer

Jugendarbeiter

36 Wochenstunden

FANIKU

Anthony

Jugendarbeiter

36 Wochenstunden

FACKELMANN

Jörg

Dipl. Soz.manager

40 Wochenstunden

Einrichtungsleitung

GLASER

Andreas

Jugendarbeiter

40 Wochenstunden

JEVREMOVIC Svetlana, 25 Wochenstunden, Raumpflegerin

Außerdem war im Berichtszeitraum 2018 im Team von *Bos 10* noch die Mitarbeiterin - Pamina Gutschelhofer (bis Mitte September) - tätig.



BEISPIEL AUS DER PRAXIS: DARSTELLUNG AN HAND DER WIRKUNGSKETTE

sONG#LINE - WORKSHOP und EVENT

Vom „online“-Konzept (Interessierte senden Musikbeiträge via Social Media an BoS 10), welches von den Jugendlichen gar nicht wahrgenommen wurde, entwickelte sich das große jugendkulturelle Projekt „sONG#LINE“ von BoS 10 zu einem Workshopprojekt mit abschließender Bühnenveranstaltung im öffentlichen Raum. Die Onlinephase wurde ab März bei den Zielgruppen in den Parks, über die Social Media-Kanäle von BoS 10, in den Schulen des Bezirks und auch in anderen Jugendeinrichtungen beworben. Musikalische Einsendungen sind aber keine an BoS 10 geschickt worden. BoS 10 ist es in dieser Phase von „sONG#LINE“ nicht gelungen die Zielgruppen zu erreichen weil diese soziale Netzwerke nutzte, die vom Team noch zu wenig angewendet wurden.

Mitte Mai wurde das Konzept dann adaptiert - statt Online-Einsendungen gab es einen größeren Hip Hop-Workshop mit einer, in der Wiener Szene nicht ganz unbekannt, Rapperin. Bei diesem zweitägigen Workshop konnten interessierte Jugendliche erstens ihre eigenen Songs schreiben und im kleinen Tonstudio von BoS 10 aufnehmen und zweitens wurden gemeinsame Songs für die Bühnenveranstaltung einstudiert. Teilgenommen haben an den Workshops acht Jugendliche, darunter auch ein Mädchen*.

Den Abschluss des Projekts bildete das „sONG#LINE“-Event Ende September am Antonsplatz (Anmerk.: ein sehr beliebter und zentraler Ort für Jugendliche im 10. Bezirk). Im Rahmen der dreistündigen Veranstaltung wurden einerseits die Ergebnisse des Workshops präsentiert und konnten andererseits interessierte Jugendliche auch spontan die Bühne für Auftritte nutzen. Abgerundet wurde der Abend mit einer DJane-Line. Insgesamt nahmen an die 230 Personen am „sONG#LINE“-Event teil und erlebten eine Veranstaltung, bei der Jugendkultur in den Vordergrund gestellt wurde.



ANGESTREBTE WIRKUNGEN

- Ausleben von Spaß und Lebensfreude
- Stärkung kreativer Potenziale und eigener Fähigkeiten
- Sensibilisierung des Gemeinwesens für Interessen und Bedürfnissen von Jugendlichen
- Anerkennung der Jugendlichen als gesellschaftlich relevante Gruppe

FESTGESTELLTE ERGEBNISSE

- Sichtbarmachen von Jugendarbeit und jugendkultureller Vielfalt und Fähigkeiten im 10. Bezirk
- Jugendliche bekommen die Möglichkeit, erstmals auf einer großen Bühne vor Publikum zu performen
- Begegnung, Austausch und Anerkennung von unterschiedlichen junger Musiker_innen
- Förderung von jugendkulturellen Fähigkeiten, Stärken und Interessen

ERREICHTER OUTPUT

- Hip Hop Workshop an 2 Tagen á 3 Stunden mit 7 Burschen* und einem Mädchen*
- Bühnenveranstaltung mit 12 Auftretenden und rund 220 Besucher_innen
- Videobeitrag für CUTV-Sendung sowie Fotodokumentation
- Produktion eines gemeinsamen Songs im Rahmen des Hip Hop-Workshops

DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄT

Handlungsfeld: Jugendkultur

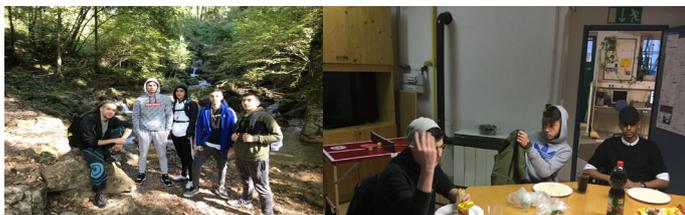
„sONG#LINE“ Workshop und Event

STRUKTURELLERUNDMETHODISCHER INPUT

- zeitliche und materielle Ressourcen
- Know How im Bereich Veranstaltungsmanagement
- Budgetmittel für Durchführung eines großen Bühnens-events (Kosten ca. € 5.000,00, ext. Subvention und Eigenmittel)
- personelle Ressourcen für Planung und Durchführung (ganzes BoS 10-Team)



BEISPIEL AUS DER PRAXIS: DARSTELLUNG AN HAND DER WIRKUNGSKETTE INDIVIDUELLE BERATUNG UND BEGLEITUNG



ANGESTREBTE WIRKUNGEN

- Individuelle Beratung und Begleitung stärkt die Fähigkeit zur Selbstorganisation, unterstützt konstruktive Konfliktfähigkeit und Konfliktlösungsstrategien und steigert dadurch das Selbstbewusstsein und den Selbstwert.
- Beratungen und Begleitungen bewirken, dass Ängste, Gefühle und Probleme wahrgenommen und geäußert werden können sowie persönliche Grenzen erfahren werden.

FESTGESTELLTE ERGEBNISSE

- Intensivierung der Beziehungsarbeit zu Jugendgruppe, die BoS 10 lange Zeit nicht akzeptiert hat.
- BoS 10 wird von Jugendlichen in Krisensituationen als Anlaufstelle in Anspruch genommen.
- Bei den Jugendlichen war im Laufe der Begleitungen spürbar, dass sie ihre Straftaten nicht mehr als Kavaliersdelikt sehen und sie an ihrem Verhalten etwas verändern wollen.

ERREICHTER OUTPUT

- insgesamt 204 Individuelle Beratungen und Begleitungen im Jahr 2018
- Begleitung zu 3 Verhandlungsterminen
- Begleitung zu 2 Polizeieinvernahmen
- 6 vertrauensbildende Aktivitäten mit den 4 involvierten Jugendlichen
- Weitervermittlung zu Produktionsschule und Jugendcoaching

DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄT

Handlungsfeld: Individuelle Beratung und Begleitung

Konflikt mit dem Gesetz

STRUKTURELLER UND METHODISCHER INPUT

- zeitliche Ressourcen über mehrere Wochen
- personelle Betreuung von 2 Mitarbeiter_innen
- fachliche Kenntnisse über Paragraphen und Verfahrensabläufe
- Möglichkeit, Arbeitszeiten flexibel zu gestalten und den Erfordernissen anzupassen (bedürfnisorientierte Arbeit)
- Beratungskompetenz und gute Vernetzungskontakte der Teammitglieder

Die Beratungs- und Begleitungsanfragen von Jugendlichen sind 2018 angestiegen. Und auch die Dauer der Begleitungsphasen haben deutlich zugenommen. Es gab Kriseninterventionsbegleitungen, die mehrere Wochen mit regelmäßigen Terminen mit dem/der betroffenen Jugendlichen, Kontakt zu Ämtern und weiteren Beratungsstellen dauerten. Auf der einen Seite haben sich vor allem Mädchen* dem Team von BoS 10 mit Themen der „häuslichen Gewalt“ und „Misshandlungen“ anvertraut und auf der anderen Seite waren es Burschen*(gruppen), die nach begangenen Straftaten um rechtliche Beratungen, Begleitungen zu Einvernahmen und Verhandlungen gebeten haben.

Mit vier Jugendlichen, die die Mitarbeiter_innen von BoS 10 im öffentlichen Raum lange Zeit ignoriert haben, sich dann aber nach und nach öffneten, entstand ein - über mehrere Monate dauernder - Beratungs- und Begleitungsprozess. Strafrechtlich relevante Handlungen, die die Jugendlichen begangen haben ohne über Konsequenzen nachzudenken, wurden besprochen, Vorladungen zu Einvernahmen und Verhandlungen für sie verständlich übersetzt, BoS 10-Begleitungen zu Terminen als Vertrauenspersonen von ihnen dankbar angenommen. Teilweise wurde in diesem Fall auch mit den Eltern gearbeitet.

Die aus dieser intensiven Begleitungszeit entstandene tragfähige Beziehungsarbeit führte dazu, dass die vier Jugendlichen zwischenzeitlich auch Kontakt zu anderen Beratungsstellen (Bsp.: Jugendcoaching, Produktionsschulen) angenommen haben, ihre abgebrochenen Schullaufbahnen nachholen und überbetriebliche Lehrausbildungen besuchen. Auch wenn viele Jugendliche oft mehrere Anläufe brauchen, bis sie zum Team von BoS 10 Vertrauen aufbauen, wenn dieses Vertrauen dann vorhanden ist, schätzen sie die Unterstützung umso mehr.



BEISPIEL AUS DER PRAXIS: DARSTELLUNG AN HAND DER WIRKUNGSKETTE PRO KOPF-AKTION im Wohnzimmer

Im Rahmen des Wienweiten Jahreschwerpunktes der Jugendarbeit „Medien.Kompetenz.JA“ führte das Team von BoS 10 eine Reihe von Aktivitäten durch. Die Aktion „Pro Kopf“ im offenen Wohnzimmer war eine dieser Aktionen.

Das Projekt lief von Anfang März bis November. Bei „Pro Kopf“ wurden die Besucher_innen des wöchentlich im BoS 10-Büro stattfindenden Wohnzimmers eingeladen, bei ihrem Besuch für eine Zeit (minimum eine Stunde) auf ihre Handys zu verzichten. Für jede Stunde, in der die Teilnehmenden ihre Handys abgegeben haben, sammelten sie 2 Euro für eine gemeinsame Aktivität.

Die Idee hinter dieser Aktion war, den Jugendlichen, die während ihrer Besuche fast minütlich auf ihre Handys schauen, chatteten, Spiele spielten oder Musik hörten und kaum ansprechbar waren, erstens ihren übermäßigen Handykonsum vor Augen zu halten, sie zweitens zu einer reflektierteren und auch selbstkritischeren Haltung in Bezug auf ihre Handynutzungsgewohnheiten zu motivieren und drittens mit ihnen einfach verstärkt in Kommunikation treten zu können ohne störende Handys.

Speziell in den ersten Wochen war die Abgabe für die meisten Besucher_innen völlig unvorstellbar. Und bei den ersten Jugendlichen, die auf ihre Handys eine Stunde lang verzichteten, war tatsächlich wahrnehmbar, dass sie ohne ihre Handys richtig verloren wirkten. Nach und nach aber machte es den Jugendlichen auch Spaß, auf ihre Mobiltelefone zu verzichten. Zwischenzeitlich ist die Aktion „Pro Kopf“ auch immer wieder eingeschlafen, wurde dann erneut stärker beworben sodass schlussendlich immerhin 62 Euro für eine gemeinsame Aktivität gesammelt werden konnten. In Stunden umgerechnet waren das 31 Stunden die die Jugendlichen ohne ihre Handys bei BoS 10 ausgekommen sind.



ANGESTREBTE WIRKUNGEN

- Spaß und Lebensfreude werden ausgelebt
- reflektierter Umgang mit Medien(nutzung)
- Interaktion, Begegnung und Kommunikation zwischen verschiedenen Gruppen wird gefördert
 - Beitrag zur Verbesserung der psychischen und physischen Gesundheit

FESTGESTELLTE ERGEBNISSE

- Die Jugendlichen machten sich (zum Teil erstmalig) Gedanken über die Abhängigkeit von ihren Handys.
- Die Jugendlichen waren kommunikativer und auch anderen angebotenen Aktivitäten gegenüber offener.
- Durch die Aktion wurde Raum für Diskussionen geschaffen und über Themen wie Selbstdarstellung und Gefahren der sozialen Medien gesprochen.

ERREICHTER OUTPUT

- Teilnahme von insgesamt 21 Jugendlichen (3 Mädchen* und 18 Burschen*)
- 31 Stunden Handymuttes Wohnzimmer zwischen März und November 2018 für die insgesamt € 62,00 gesammelt wurden
 - partizipative Entscheidung für eine gemeinsame Aktion im Wert des gesammelten Geldes

DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄT

Handlungsfeld: Medien

**„Pro Kopf“
Aktion im offenen
Wohnzimmer**

STRUKTURELLER UND METHODISCHER INPUT

- personelle und zeitliche Ressourcen (für Vorbereitung und kontinuierliche Begleitung)
- technische Ausstattung (Smartphones, Internet)
- Know How im Social Media-Bereich
- gute Beziehungsarbeit im Vorfeld (um Zielgruppen für das Angebot begeistern zu können)
 - Projektbudget





BACK ON STAGE 10

Adresse von Back on Stage 10

Back on Stage 10
Mobile Jugendarbeit in Favoriten
1100 Wien, Kennergasse 10/6/27
Tel.: 01/606 62 52
E-Mail:
bos10@jugendzentren.at
www.facebook.com/Back on Stage 10

Jahresbericht 2018

Redaktion:
Team Back on Stage 10
Text & Layout:
Jörg Fackelmann
Fotocredits:
Back on Stage 10
Stadt Wien, MA 41, Stadtvermessung